



Hoch die Beine: Beim Finale der Kölner Showtanzgruppe „Dance for Liberty“ gab es für das Publikum kein Halten mehr.  
Fotos: Paul



OB Claus Kaminsky kam mit Clowns-Fliege ins CPH.



Leinen los: Der Elferrat des Großen Rates feierte ausgelassen auf der „MS CPH“ und verteilte Orden en masse an die Künstler.



Und plötzlich war der Bart ab: Dieter Henning bewundert sich im Spiegel.



Spaß zu zweit: Blumenkind mit Babybauch.

## Hebefiguren und Popo-Polonaise

Großer Rat feiert mit 500 Narren „Hanau Helau!“ im Congresspark Hanau

Hanau. Pünktlich um 19.31 Uhr ging die „MS CPH“ mit dem Elferrat des Großen Rates im großen Saal des Congressparks vor Anker, um die 9. närrische Gemeinschaftssitzung „Hanau Helau!“ der Hanauer Karnevalsvereine zu begehen. Zur Freude der 500 Narren im Saal hatten Kapitän Christoph Mey und seine Crew allerlei illustre Musiker, Tänzer und Redner mit an Bord. „Auf unserer Reiseroute schippern wir heute entlang von Kinzig und Main bis hin zur Fastnachtssee“, verkündet der Sitzungspräsident Mey dem gut gelaunten Publikum. Egal ob aus Hanau, Frankfurt, Marburg oder den beiden Fassenachts- beziehungsweise Karnevalshochburgen vom Rhein – Mainz und Köln – der Große Rat hatte keine Mühen gescheut, ein ausgewogenes Programm auf die Beine zu stellen. Nachdem das Hanauer Prinzenpaar Michelle I. von Hagenovien und Philipp I. von Hagenovien, sowie das Kinderprinzenpaar Chantal I. und Marco I., und die Prinzessin der Lebenshilfe Hanau, Britta I., die solo kam, da ihr Prinz krank im Bett lag, den Saal begrüßt und auf den Abend eingestimmt hatten, ließ die Prinzengarde des Großen Rates die Beine kreisen. Die Tänzerinnen der 1. Hanauer Tanzgarde und des MCV Mittelbuchen heizten der Menge im Saal ordentlich ein und zeigten eine waghalsige Hebefigur nach der anderen. Das rhetorische Highlight des Abends war, wie im Vorjahr, der von Geburt an blinde Protokoller Thorsten Schweinhardt aus Marburg. Herrlich politisch unkorrekt ließ er das letzte Jahr Revue passieren und zog in der Bütt vom Leder, was das Zeug hielt. Vom Arabischen Frühling über die Euro-Krise, EHEC, die Frauen-WM, den Papst, Daniela Katzenberger oder Jopi Heesters – der Protokoller machte vor nichts halt. Besonders der ehemalige Verteidigungsminister Carl-Theodor zu Guttenberg bekam sein Fett weg: „Er soll sein Name ännern lassen – Baron Münchhausen tut gut passe.“ Als er jedoch auf Italiens



Dezernent mit Narrenkappe: Dr. Ralf Rainer Piesold (FDP).

Ex-Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi zu sprechen kam, wurde Schweinhardt wehmütig. Ein Protokoll ohne den ehrwürdigen Signore aus Mailand? Kaum vorstellbar! Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt – vielleicht wird Berlusconi die Welt ja auch künftig als „Elderstatesman“ mit seinen Bunga-Bunga-Parties erfreuen. Großes Kino bot auch Travestiekünstlerin Olga Orange, alias Thomas Rau, aus Frankfurt. Die dralle Blondine versprühte soviel Erotik auf der Bühne, dass sich selbst Prinz Philipp I. ihrer nicht erwehren konnte, und der Comedy-Queen eine Rose überreichte. Nach ihrer genauso witzig wie sarkastischen Show zog Olga, eine „Popo-Polonaise“ anführend, aus dem Saal.

Bei allem Witz wurde es zwischenzeitlich jedoch auch für einen Moment ernst im CPH: Dieter Henning von der 1. Hanauer Karnevalsgesellschaft 1893 trat auf die Bühne, um Spendengelder für das Albert Schweitzer Kinderdorf Hanau zu sammeln. Er wettete mit dem Publikum, dass die 500 Gäste im ausverkauften Saal keine 2012 Euro spenden würden. Wenn doch, würde er sich seinen über Jahrzehnte gehegten und gepflegten Vollbart abrasieren lassen. Am Ende waren es zwar „nur“ rund 1800 Euro, aber Henning zeigte sich kompromissbereit. Seine Nichte, Prinzessin Michelle I., wurde die Ehre zuteil, den ganzen Stolz ihres Onkels abzurazieren. Die Narren im Saal hatten ihren Spaß und genossen das Finale der 9. Gemeinschaftssitzung in vollen Zügen. Gegen 23 Uhr landeten die „Kinziggeister“ mit ihrem Raumschiff „ISS Hörsturz“ vor dem CPH und zogen unter ohrenbetäubendem Lärm in die Veranstaltungshalle ein. Die Gugge-Musiker waren wie die Hauptfiguren aus dem Science-Fiction-Streifen „Predator“ kostümiert und ließen die Bühne für 30 Minuten beben – Zugaben inklusive. Den Abschluss bildete die gemischte Kölner Garde- und Showtanzgruppe „Dance for Liberty“. Die vier Tänzer stemmten und wirbelten ihre insgesamt 14 Damen durch die Lüfte, als ob sie aus Watte wären und zeigten dazu Menschenpyramiden, wie sie sonst nur beim Zirkusfestival von Monte-Carlo zu sehen sind. Um 24 Uhr zogen alle Akteure unter donnerndem Applaus aus der Halle, gefeiert wurde aber noch bis in die frühen Morgenstunden.  
Pascal Petry (HA)



Travestiekünstlerin Olga Orange hatte die Lacher auf ihrer Seite.



Die in Gold gekleidete „Zigeunergruppe“ aus Hofheim schmetterte Disco-Hits der 70er, 80er und 90er Jahre.



Der blinde Protokoller Thorsten Schweinhardt zog böse vom Leder.



Musik von einem anderen Stern: die Kinziggeister.



Auf der Bühne angekommen legten die Kinziggeister ihre furchterregenden Masken ab und verzauberten das Publikum mit feinsten Guggemusik.



Die Mädels der 1. Hanauer Tanzgarde und des MCV Mittelbuchen begeisterten mit ihren zwei tolle Auftritten.